

Verhandlungsschrift

Über die öffentliche* — ~~nicht/öffentliche~~ — Sitzung des** Gemeinderates
der Stadt-/Markt-Gemeinde Perwang

am 26. Juni 1969, Tagungsort: Gemeindeamt - Perwang

Anwesende

- | | | |
|--------------------------------------------------|-----|------------------|
| 1. Bürgermeister (-Stellvertreter)* Ludwig Renzl | | als Vorsitzender |
| 2. VzbG. J. Friedl | 17. | |
| 3. GVM. Stefan Kreuzeder | 18. | |
| 4. GRM. Johann Stockhammer | 19. | |
| 5. GRM. Felix Mitterbauer | 20. | |
| 6. GRM. Franz Schachner | 21. | |
| 7. GRM. Johann Grundner | 22. | |
| 8. GRM. Walter Winzl | 23. | |
| 9. | 24. | |
| 10. | 25. | |
| 11. | 26. | |
| 12. | 27. | |
| 13. | 28. | |
| 14. | 29. | |
| 15. | 30. | |
| 16. | 31. | |

Ersatzmitglieder:

kein Ersatzmitglied für Peter Mackinger

für

für

für

für

für

für

Der Leiter des Gemeindeamtes: VB. F. Huemer

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO. 1965):

Es fehlen:

entschuldigt:

Peter Mackinger

unentschuldigt:

niemand

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 Oö. GemO. 1965): VB. F. Huemer

* Nichtzutreffendes streichen

** Gemeinderates

** Gemeindevorstandes

** Sanitätsausschusses

** Ausschusses nach § 44 Oö. GemO. 1965

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm — dem Bürgermeister*, ~~Bürgermeisterstellvertreter*~~ — einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 25.6.1969 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde*;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 23. Mai 1969 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

Siehe Seite 3

* Nichtzutreffendes streichen

1./ Festlegung des Aufgabenbereiches der Gemeinde und des Fremdenverkehrsverbandes am Bade- und Campingplatz am Grabensee:

Der Bürgermeister berichtet, daß die zu erwartenden Einnahmen aus dem Bade- und Campingbetrieb am Grabensee vorerst vom Fremdenverkehrsverein Perwang zur Abdeckung der notwendigsten Ausgaben (Werbung, Aufstellung von Ruhebänken, Anlegung von Spazierwegen udgl.) aufgewendet werden sollen. Sollte die Einnahmen derart ansteigen, daß sich bei der Abrechnung ein Überschuß ergibt, dann soll dieser Überschuß der Gemeinde Perwang zugeführt werden.

Der Vorsitzende führt weiter aus, daß der Bade- und Campingplatz jährlich an den hs. Verkehrsverein verpachtet werden soll. Der am Campingplatz befindliche Kiosk zum Ausschank bzw. Verkauf von Getränken und Speisen soll auch jährlich neu verpachtet werden.
spricht

Der Gemeinderat/sich dahingehend aus, daß der weitere Ausbau der Badekabinen sowie die Erhaltung sämtlicher Baulichkeiten auf Kosten der Gemeinde zu geschehen hat. Die Verwaltung des Bade- und Campingbetriebes soll dagegen an den hs. Fremdenverkehrsverein übertragen werden.

Vizebürgermeister Dir. Josef Friedl schlägt vor, daß bei Erstellung des Voranschlages für den hs. Fremdenverkehrsverein das Einvernehmen mit dem Gemeindevorstand hergestellt werden soll. Der gemeinsam erstellte Voranschlag könnte dann dem Gemeinderat befürwortet ~~dem Gemeinderat~~ zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Nach eingehender Aussprache wird über Vorschlag des Vorsitzenden beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Betrieb am Bade- und Campingplatz am Grabensee ist jährlich an den Fremdenverkehrsverein Perwang zu verpachten. Der am Campingplatz befindliche Kiosk zum Ausschank von Getränken bzw. zum Verkauf von Speisen wird alle Jahre neu verpachtet. Der weitere Ausbau der Badekabinen udgl. sowie die Erhaltung der Baulichkeiten hat durch die Gemeinde zu erfolgen. Die Verwaltung am Bade- und Campingplatz ist an den Fremdenverkehrsverein Perwang zu übertragen.

2./ Neuerliche Behandlung der Ortsbezeichnung "Perwang a. Grabensee" und Vorlage eines Entwurfes für ein Gemeindewappen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß man die Ortsbezeichnung "Perwang a. Grabensee" schon einmal auf der Tagesordnung gehabt habe, jedoch im Verlaufe dieser Sitzung durch GVM. Kreuzeder, der gleichzeitig mit der Ortsumbenennung ein Gemeindewappen anregte, noch zu warten sollte, damit beide Ansuchen in einem erfolgen soll.

Vzbgm. Dir. Friedl erbot sich daraufhin, ~~sich~~ mit dem Entwurf eines Gemeindewappens eingehendst zu ~~beschäftigen~~.befassen. Der Bürgermeister ersuchte nun Vzbgm. Dir. Friedl beide Entwürfe dem Gemeinderat zur Diskussion vorzulegen.

(Vorgelegte Entwürfe liegen dem Sitzungsbeschluß bei)

Weiters führt der Vzbgm. Friedl aus: Die Wappenform entspricht jener der Familie Noppinger, die im 15. Jahrhundert in Perwang seßhaft waren und die Kirche von Perwang erbauen ließen, in der auch ihr Wappen an fünf verschiedenen Stellen festgehalten wurde. Anlässlich einer Erkundigung bei den Nachkommen der Familie Noppinger in Oberndorf a. S. wurde auf einer Urkunde vom Jahre 1575 die Farbbezeichnung wie folgt angegeben: Das Wappenschild ist schrägrechts geteilt und der rechte obere Teil ist in silber und der linke untere Teil in schwarz gehalten. Das Wappen selbst ist goldgerahmt. Auf dem rechten oberen Wappenfeld wurde von Vzbgm. Dir. Friedl das Wappenzeichen der Familie Schettinger, die die Nachfolger ~~des~~ des Geschlechtes der Noppinger waren, festgehalten. Es stellt einen Gärbottich, aus dem zwei Lebensreiser ragen, dar. Im Gegensatz zu den erwähnten Wappenteilen, welche die Vergangenheit des Ortes Perwang versinnbildlichen, wurde auf dem linken unteren Wappenfeld die Gegenwart bzw. die Zukunft (Fremdenverkehr) durch ein Segelboot dargestellt.

Der zweite Entwurf, der außer einem rot-blauen Wappengrund die gleichen Wappenzeichen beinhaltet, wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Nach eingehender Aussprache schritt der Bürgermeister zur Abstimmung.

Beschluß: einstimmig angenommen

Der von Vzbgm. Dir. Friedl vorgelegte Entwurf mit den Wappenfeldern silber u. schwarz wird in dieser Form als Gemeindewappen beschlossen und um dessen Führung beim Amt der o.ö. Landesregierung angesucht. Gleichzeitig wird um Abänderung der Ortsbezeichnung " Perwang " auf Perwang a. Grabensee angesucht werden.

Pkt. 3) der TO.: Beschlußfassung des Finanzierungsplanes über die Bauabschnitte des Jahres 1968 der Rödhausener- und Rudersberger Gemeindestraße.

Der Bürgermeister berichtet, daß der Finanzierungsplan über den Ausbau des 1. Bauabschnittes der Rudersberger Gemeindestr. (von Perwang Ort bis Kreuzung Kirchsteig) und der Staubfreimachung der Rödhausener-Gemeindestraße (von Ortsmitte bis Gemeindegrenze Falting) zu beschließen sei.

Im Jahre 1968 ergab sich ein Gesamtaufwand für den Ausbau der Rudersberger-Gemeindestraße von	S. 126.090.78
und für die Staubfreimachung der Rödhausener-Gemeindestraße von	S. 56.878.73
<hr/>	
somit zusammen	S. 182.969.51
An Bedeckungsmitteln waren im Jahre 1968	S. 126.000.--
vorhanden, sodaß sich ein Abgang von	<u>S. 56.969.51</u>

ergab.

Der Bürgermeister erklärt, daß dieser Abgang im Jahre 1969

- 1.) durch zugesagte Landesmittel (Annahme 1/3 der aushaftenden Kosten, ergibt S. 18.000.--
 - 2.) durch neuerliche Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von S. 39.000.--
- das somit ergibt, daß der Abgang zur Gänze gedeckt erscheint.

Der Gemeinderat sprach sich allgemein in dieser Richtung aus und somit schritt der Bürgermeister zur Abstimmung. Die Abstimmung erfolgte durch Erheben der Hand.

Beschluß:

Einstimmig angenommen.

Der Restbetrag von S. 56.969.51 wird durch mündlich zugesagte Landesmittel und durch Aufnahme eines weiteren Darlehens abgedeckt. Um die Genehmigung gem. § 86 Abs. 2 der öö. GemO. 1965 ist beim Amt der öö. Landesregierung wiederum anzusuchen.

4./ Vorschlag über Ehrenbürgerernennungen

Der Bürgermeister verweist darauf, daß nur durch die große Unterstützung des Herrn Landeshauptmannes Dr. Heinrich Gleißner und des Herrn Hofrat Dr. Franz Gallnbrunner, Bezirkshauptmann des Bezirkes Braunau am Inn, die in letzter Zeit durchgeführten Vorhaben ausgeführt werden konnten. Nur durch die persönliche Unterstützung seitens des Herrn Landeshauptmannes war es möglich, daß Perwang eine selbständige Gemeinde werden konnte. Weiters hat sich der Herr Landeshauptmann in Wien für die Belange der hs. Gemeinde bezüglich Telefonanschluß an das Ortsnetz Kirchberg bei Mattighofen, welches der hs. Bevölkerung große finanzielle Nachteile gebracht hätte, sehr eingesetzt. Nur durch seinen persönlichen Einsatz war es möglich, daß die Gemeinde Perwang weiterhin am ~~dem~~ Ortsnetz von Mattsee verbleibt.

Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Gallnbrunner war und ist stets bemüht, der Gemeinde Perwang über die finanziellen Schwierigkeiten durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen hinwegzuhelfen. Bürgermeister Renzl bemerkt, daß der Ausbau der Straßen sowie der Ankauf der Seeufergrundstücke, der Ausbau des Bade- und Campingplatzes am Grabensee, nur durch die Unterstützung des Herrn Bezirkshauptmannes möglich war.

Der Vorsitzende verweist darauf, daß sich die Gemeinde Perwang zu Dank verpflichtet fühlt und dieser Dank in Form der Ehrenbürgerernennung ausgedrückt werden soll.

Der Gemeinderat spricht sich einhellig für die Verleihung der Ehrenbürgerurkunden an Herrn Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner und Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Gallnbrunner aus und verweist darauf, daß die Überreichung dieser Urkunden anläßlich der offiziellen Baderöffnung erfolgen soll.

Nach längerer Aussprache wird über Vorschlag des Vorsitzenden beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Die Herren Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Gallnbrunner werden zu Ehrenbürgern der Gemeinde Perwang ernannt. Die Überreichung der Ehrenbürgerurkunden hat in nächster Zeit zu erfolgen.

5./ Festlegung der Eröffnungsfeier am B-ade- und Campingplatz und der Programmgestaltung

Als Eröffnungstag wird vom Bürgermeister der Sonntag, 27. Juli oder bei Schlechtwetter Sonntag, der 3. August 1969 vorge schlagen. Der Vorsitzende erwucht den Gemeinderat Personen bekannt zu geben, welche zu dieser Feier eingeladen werden sollen. Nach eingehender Aussprache spricht sich der Gemeinderat dafür aus, daß seitens des Gemeindeamtes alle Herren, welche sich in irgend einer Form beim Bau des Bade- und Campingplatzes verdient gemacht haben, einzuladen seien, bzw. natürlich auch alle bisherigen Ehrenbürger.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten des Bade- und Campingplatzes werden am 27. Juli 1969 bei Schlechtwetter am 3. Aug. 1969 auf dem Gelände des Campingplatzes abgehalten.

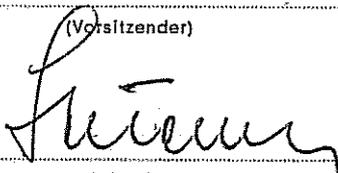
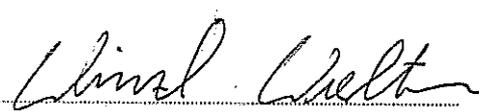
6. Allfälliges:

Der Bürgermeister bringt vor, daß man betreff Müllabfuhr in der hiesigen Gemeinde endlich einmal eine Lösung finden bzw. eine Entscheidung treffen müßte. Er schlägt deshalb vor, bei der nächsten Gemeinderatssitzung dieses Problem als TOP. zu behandeln.

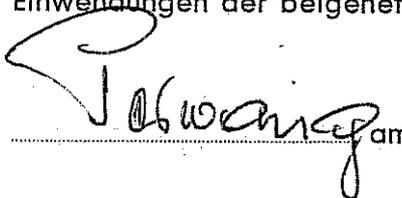
Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 23. Mai 1969 wurden keine* ~~—folgende—~~ Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 23.30 Uhr.

(Vorsitzender)	(Gemeinderat)
	
(Schriftführer)	(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 23.5.1969 ~~keine Einwendungen erhoben wurden~~ über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluß gefaßt wurde*.

 am 10.7.1969

Der Vorsitzende:



* Nichtzutreffendes streichen